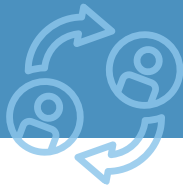


Schorlemer Stiftung

Fact Sheet



Qualitative Studie zum IYFEP:

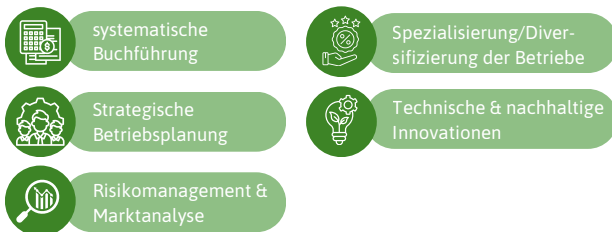
Die Untersuchung basiert auf einem qualitativen Forschungsansatz mit methodischer Triangulation. Durchgeführt wurden:

- 14 semi-strukturierte Interviews mit ugandischen IYFEP-Alumni
- 3 Expert:inneninterviews mit Mitarbeitenden der Young Farmers' Federation of Uganda
- 1 Fokusgruppendifkussion (FGD) mit 11 weiteren Alumni

Die Studie wurde im Rahmen einer Masterarbeit von Birte von Lehsten durchgeführt.

Unternehmerisches Denken:

Unternehmerisches Denken wird praktisch umgesetzt. Die Alumni berichten von:



Die Betriebe verzeichnen Produktivitätssteigerungen, Professionalisierung und Wachstum. Strukturierte Aufzeichnungen verbessern den Zugang zu Investitionen und Kooperationen.

Multiplikatoreffekt im sozialen Umfeld:

Die Wirkung reicht über den eigenen Betrieb hinaus:

- ➔ Gründung einer eigenen Spar- und Kreditgenossenschaft (SACCO) mit über 20 Alumni
- ➔ Durchführung von Schulungen zu Landwirtschaft und Finanzkompetenz
- ➔ Investitionen in Wasserzugang, Futteranlagen und nachhaltige Technologien
- ➔ Engagement in Bauernorganisationen, Jugend- und Umweltinitiativen

Es entstehen Netzwerke, Kooperationen und neue Strukturen kollektiven Handelns.

Warum gilt IYFEP als Erfolgsmodell?

- Erfahrungsbasiertes Lernen in realen Betriebsstrukturen
- Kombination aus Fachwissen, Unternehmertum und Soft Skills
- Nachhaltige Netzwerkbildung
- Förderung von Selbstwirksamkeit als Kernmechanismus
- Wirkung auf Individuum UND soziales Umfeld

Besonderheit: Nicht nur Wissensvermittlung sondern strukturelle, langfristige Veränderung.

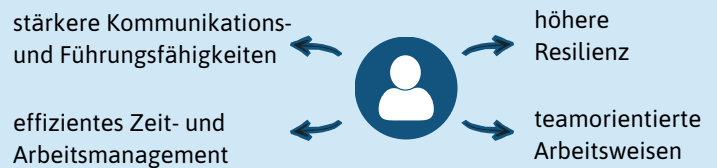
Qualitative Studie zum IYFEP:

Ziel war es, die Wirkung des Programms auf unternehmerisches Denken, Soft Skills und Selbstwirksamkeit sowie auf individuelle und gemeinschaftliche Entwicklung zu analysieren. Die Auswertung erfolgte qualitativ und ermöglichte eine vertiefte Betrachtung von Veränderungsprozessen, Erfolgsfaktoren und strukturellen Herausforderungen.

Im Folgenden sind die Ergebnisse visuell aufbereitet und prägnant dargestellt.

Selbstwirksamkeit als zentraler Faktor:

Die Teilnehmenden entwickelten:



Zentral ist das gewachsene Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Alumni treffen eigenständige Entscheidungen, setzen Innovationen um und werden in ihren Gemeinschaften als kompetente Akteure wahrgenommen.

Einordnung in globale Entwicklung:

Das IYFEP trägt messbar zu folgenden Zielen (SDGs) bei und stärkt:



Das IYFEP zeigt, dass ein praxisorientierter, interkultureller Austausch sowohl die individuellen Kompetenzen der Teilnehmenden als auch deren soziale Verantwortung in der Gemeinschaft nachhaltig stärkt. Die Besonderheit von IYFEP liegt in der ganzheitlichen Förderung junger Personen in der Landwirtschaft. Dabei werden fachliche, unternehmerische und soziale Kompetenzen verbunden und gleichzeitig Strukturen für kollektives Handeln geschaffen.

Birte von Lehsten, Fazit